

Treffsicherer Nachwuchs

Ben Bräutigam ist Kinderkönig, Leo Wiesehöfer ist Geck

Oeventrop.

„Was für ein gelungenes Sommerfest – besser könnte man es nicht ausdrücken“, sagt die Schützenkompanie Dinschede. Bei idealen Wetterbedingungen waren zahlreiche Besucher zum Strüllekenplatz gepilgert. „Die ausgelassene Stimmung an beiden Tagen zeigt, dass das Sommerfest der Dinscheder bei vielen Oeventropern im Terminkalender fest etabliert ist“, so die Schützen.



Ben Bräutigam, Romy Aufderbeck, Leo Wiesehöfer und Lisa Henke zeigten sich stolz der Dinscheder Bevölkerung.

Der Strüllekenplatz zeigte sich seinen Besuchern wieder in vollem Glanz. So entschädigen der gewohnt liebevoll hergerichtete Platz und die gemütliche Ausstrahlung immer wieder für den beschwerlichen Weg ins hohe Dinschede. Bei Musik und Tanz wurde am Samstag bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig und friedvoll gefeiert.

Am Sonntag fanden dann viele Kinder und ihre Eltern den Weg ins Strülleken, denn es stand die Ermittlung des neuen Kinderkönigs- und des neuen Kindergeckpaares auf dem Programm. Der Nachwuchs zeigte wieder einmal

Treffsicherheit und so dauerte es nicht lange, bis ein neuer König gekürt wurde. Ben Bräutigam sicherte sich in einem spannenden Schießen die Königswürde. Zu seiner Königin erkor er sich Romy Aufderbeck. Auch das anschließende Geckschießen auf die Geckpuppe verlief ähnlich spannend. Dort sicherte sich Leo Wiesehöfer die Geckehre. Zu seiner Geckin erkor er sich Lisa Henke. Bei dem Festumzug am Nachmittag zeigte sich ein stolzes Königspaar und Geckpaar der Dinscheder Bevölkerung.

Angekommen am Strülleken warteten eine Schmink-ecke, Schokolamai und eine Hüpfburg auf die Jüngsten der Kompanie. Auch der Original Zirkus Trumpf zeigte einige Kunststücke, die zum Nach-machen einluden. Ganztägig wurde auch „Bull-Riding“ angeboten.

Die musikalische Begleitung des gesamten Sonntags übernahm wieder der Musikverein Oeventrop. Und natürlich ließ es sich auch das Tambourcorps nicht nehmen ein Ständchen auf dem Sommerfest abzugeben.



Die Grenzen Dinschedes zu den Nachbargemarkungen Rumbeck und Uentrop kontrollierten jetzt rund 80 Oeventroper beim traditionellen Schnadegang. Ausgerichtet wurde dieser durch den Bezirksausschuss unter Mitwirkung der SGV Mitglieder Albert Schlupp und Rainer Schröder. Im besonderen Fokus lag zunächst aber die Ruhr als innerörtliche Grenze zwischen den Ortsteilen Dinschede und Oeventrop. Im weiteren Verlauf bekamen die Schnadegänger immer wieder Einblicke in die Ortsgeschichte Oeventrops vermittelt. Am Dambergrundweg, nahe des alten Umsetzers, wurde die Widerstandsfähigkeit eines Gemarkungssteines durch vierfaches Pohläsen geprüft. Nähere Bekanntschaft mit dem Schnadestein machten in diesem Jahr das Königspaar Jana und Olaf (Tom) Kößling, Sabine Schöttler und Christian Eschbach. Ein letzter Anstieg führte zur Wetterbuche nahe dem „Dreiländereck“ Rumbeck, Uentrop und Oeventrop und von dort weiter zur Quelle der kleinen Schmalenau, dem letzten kontrollierten Grenzpunkt. Die Schnad fand ihren Ausklang beim Sommerfest der Dinscheder Schützenkompanie.